

Allgemeine Hinweise zu Seminaren

Hauptziele eines Seminars sind 4 Punkte:

1. **Literatur** lesen, verstehen und kritisch in eigene Aussagen umsetzen
2. Wesentliches als **Thesen** herausarbeiten und kurz schriftlich in Form von Thesen (ca. 1 bis 2 A4-Seiten) darstellen. Thesen vervielfältigen und allen Teilnehmern vor dem Vortrag zur Verfügung stellen. Thesen sollen nur den Rahmen und Ablauf des Vortrags aufzeigen. Dadurch kann besser zugehört werden, weil weniger zu schreiben ist. Rückseite des Thesenblattes für die Notizen der Zuhörer frei lassen.
3. **Vortrag** als Methode üben und die Aussagen in der Diskussion vertreten, verteidigen. Zu Beginn sich selbst vorstellen. Möglichst witzig! Mit gutem Aufhänger Vortrag beginnen. Aufrecht stehend frei vortragen, nicht ablesen. In großen Räumen einen hinten stehenden Teilnehmer (gedanklich) als Ziel-Partner ansprechen. Dadurch wird die richtige Lautstärke erreicht. Inhalt des Vortrags auf Kommilitonen abstimmen. Aussagen einarbeiten, die am Ende des Vortrags eine Diskussion herausfordern.
4. **Hausarbeit** anfertigen, um wissenschaftlichen Schreibstil zu üben. Text sich selbst laut vorlesen. Wenn innerhalb eines Satzes Luft geholt werden muss, ist der Satz zu lang und muss in Teile zerlegt werden. Hausarbeit braucht nur Vorgetragenenes zu enthalten. Umfang etwa 10 A4-Seiten, 12 Punkte, einfacher Zeilenabstand. Wenn er für die anderen Kommilitonen auf der Internetseite des Seminars erscheinen soll, bitte Datei (Pluspunkt!) abliefern. In jedem Fall mit der Hausarbeit den erwünschte Schein vorausgefüllt mit abgeben. Deadline für Hausarbeit siehe Seminarseite. Die Benotung des Scheines erfolgt nach der Qualität von Vortrag (40 %), Diskussion (10 %), Thesen (10 %) und Hausarbeit (40 %).

Themenwahl

Es bestehen mehrere Möglichkeiten. Dabei bedenken, Vortrag soll für Ihre Kommilitonen interessant sein. Das Thema muss nur in den Rahmen des Seminars passen. Thema ist sekundär gegenüber den obigen vier Punkten.

1. Mir am liebsten ist ein eigener Vorschlag, evtl. mit mir abstimmen, da ich hierbei auch Neues erfahre
2. Thema aus meiner Literatur bzw. aus meinen Exzerpten auswählen.
3. Im persönlichen Gespräch mit mir ein Thema präzisieren, evtl. in allen Details.

Hilfen und Auswertung

- Sie können mit mir nach Terminabsprache einige oder alle Details vorher klären.
- Sie können von mir bis zu etwa 3 Wochen nach dem Vortrag Hinweise über Qualität und Verbesserungsmöglichkeiten erfahren. Später habe ich trotz vieler Notizen meist zu viel vergessen.
- Auch bezüglich der Thesen und der Hausarbeit bestehen diese Möglichkeiten.

Diese Wege nenne ich, da ich es für unfair halte, beim Vortrag vor allen Kommilitonen solche Einschätzungen abzugeben.

Hinweise

Möglichst schnell in die Liste eintragen, da nur wenige Vorträge möglich sind und ich den Rest so auffülle, dass ich möglichst kein Wunsch-Thema der Studenten vorwegnehme.

email: voelz@zedat.fu-berlin.de (Achtung ich lese nur 1- bis 2-mal in der Woche)

Zusätzliche Inhalte

Zum Vortrag:

- Sich selbst vorstellen (auf witzige Art?!). Die anderen kennen Sie meist nicht.
- Eine interessante, allgemeinverständliche Einführung weckt Interesse der Hörer.
- Hauptteil klar und gut gegliedert (Thesen). ca. 45 min. sind optimal, bei kürzer ist es schwer das Wesentliche rüber zu bringen, bei länger besteht die Gefahr des Verlusts des roten Fadens. Unerwünschte Redner auf Tagungen erhalten vielfach nur 15 oder gar 10 Minuten.
- Freies Sprechen im Stehen ist wichtig, Hilfe über Folien oder Karteikarten in der Hand ist zulässig; Ablesen außer bei wörtlichen Zitaten ist immer schlecht.
- Für die richtige Lautstärke empfiehlt es sich, möglichst weit hinten sitzende Teilnehmer „anzusprechen“.
- Am Ende kurze Zusammenfassung geben und evtl. mit gezielten Hinweisen die Diskussion einleiten.

Zu den Thesen:

- Wesentliche Gedankengänge des Vortrags in Stichpunkten zusammenstellen.
- Auf Neues (zur Diskussion hinweisen).
- Zweck: Teilnehmer sollen zuhören und deshalb möglichst wenig mitschreiben müssen.
- Zweck selbst zu lernen, wie man Thesen macht.

Zur Hausarbeit:

- Inhalt des Vortrages in schriftlicher Form.
- Ergänzungen auf Basis der Diskussion.
- Zweck 1: Folgerichtiges schlüssiges Dokument in guter Sprachform, straffer klarer Gliederung und Typographie erstellen.
- Zweck 2: Unterschied von Sprache und Schreibe lernen.

Zur Diskussion:

- Im Vortrag, Schlusswort und Thesen ist es nützlich, Probleme so zu formulieren, dass die Diskussion in eine „gewünschte“ Richtung gelenkt wird. Dadurch kann man zusätzliche (evtl. bewusst zurückgehaltene) Argumente mitteilen und mit weiteren Fakten „glänzen“.
- Im Rahmen der Diskussion sollte man es vermeiden, sich durch „extreme“ oder zu hart formulierte Aussagen in die Enge drängen zu lassen. Tricks dagegen sind Fragen zu sammeln und dann nur jene zu beantworten, die angenehm sind. Aber das ehrliche Auftreten ist notwendig.
- Beachten, dass im späteren Leben Gegner existieren, denen ihre Aussagen, ihre Firma oder ähnliches nicht passt. Hier müssen sie freundlich, betont sachlich aber gekonnt rhetorisch gegenhalten.